

Kontinent	Amerika
Baumart	Andentanne / Araukarie (<i>Araucaria araucana</i>) – Fam.: Araukariengewächse (<i>Araucariaceae</i>)
Verbreitung	Südamerika (südliche Anden)
Standorte	Hügel und Bergregionen bis 1.800 m NN, auf humosen Böden teilweise mit vulkanischen Asche-Einlagerungen
Wuchs	Baumart 1. Ordnung, mit Höhen von 30 bis 35 m mit geraden säulenartigen Wuchs der Stämme, bei uns meist nur bis 15 m Höhe
Kennzeichen / Eigenschaften	<p>Nadeln: dachziegelartig angeordnet, dreieckig, scharfkantig, zugespitzt und stechend, bis 5 cm lang</p> <p>Blüten: meist zweihäusig, männliche Blüten walzenförmig zapfenartig, braun, 8 -12 cm lang hängend, weibliche Blüten in runden, gelbgrünen Zapfen</p> <p>Früchte: große Zapfen mit einem Durchmesser bis 20 cm, nach einer Reifezeit von drei Jahren zerfallen die Zapfen, Samen braun bis 4 cm lang und essbar</p>
Auswahlgründe / Besonderheiten	<p>Die Andentanne ist eine Vertreterin der Araukarien, die in den Anden Chiles und Argentinens bis in größere Höhen vorkommt.</p> <p>Reliktbaumart aus dem Jura-Erdzeitalter (vor 180 Mio. Jahren). Verwandt mit der Zimmertanne.</p> <p>Die Samen wurden früher von den Mapuche-Indianern zur Ernährung und Branntweindestillation genutzt und das Harz findet in der Medizin zur Bereitung von Pflastern Anwendung.</p>



